

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarserver,

unsere heutige Infomail informiert über die aktuelle Entwicklung der Photovoltaik-Modulpreise. Darüber hinaus veröffentlichen wir eine aktuelle Stellungnahme des Koordinators der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Energiefragen, Dr. Joachim Pfeiffer (MdB), zur Photovoltaikförderung im Rahmen des EEG. Außerdem freuen wir uns, Ihnen unseren neuen Leiter für den Vertrieb und das Marketing vorstellen zu dürfen.

I. Photovoltaik-Preisbarometer: Großhandelspreise für Module steigen erstmals in diesem Jahr; Wechselrichtermarkt läuft heiß



Der rasante Preisverfall bei Solarmodulen scheint nun gestoppt. Obwohl der Modul-Markt (und vor allem der Markt für Wechselrichter) gerade heiß läuft, sind die Preise nicht so sehr gestiegen wie erwartet, berichtet die Photovoltaik-Handelsplattform pvXchange, mit der der Solarserver monatlich die Entwicklung der durchschnittlichen Preise auf dem internationalen Spotmarkt dokumentiert.

Dafür gibt es eine wesentliche Ursache, erläutert pvXchange: Die Käufer greifen für die aktuellen Aufträge auf Module mit einer niedrigeren Leistung zurück als eigentlich verlangt, weil begehrte Modultypen bis Ende 2009 nicht mehr lieferbar sind. Eigentlich müssten dadurch die durchschnittlichen Preise fallen. Da inzwischen aber auch die Module mit niedrigerer Leistung teurer geworden sind, bleibt der gesamte Markt stabil, die Preise steigen sogar leicht. Dieser Trend werde sich bis zum Ende des Jahres fortsetzen und erfahrungsgemäß im Frühjahr wieder abschwächen.

Photovoltaik-Preisbarometer:

**Modulpreise steigen;
Wechselrichter werden
knapp**



Im Oktober blieb der Preis für kristalline Module aus Europa mit 2,14 Euro pro Watt peak unverändert. Kristalline Module aus China wurden 1,1 % teurer und kosteten 1,76 Euro / Wp. Für kristalline Module aus Japan musste 1,0 % mehr bezahlt werden, der Preis liegt gegenwärtig bei 2,10 Euro / Wp.

Dünnschichtmodule auf Basis von CdS/CdTe wurden für 1,57 Euro / Wp gehandelt (+ 1,3 %). Amorphe und mikrokristalline Dünnschichtmodule kosteten 1,61 Euro / Wp (+ 0,6 %).

Den Photovoltaik-Preisindex mit den Zahlen der Vormonate finden Sie unter http://www.solarserver.de/service/photovoltaik_preisindex.html

II. Union will Novellierung des EEG vorziehen; Dr. Joachim Pfeiffer (MdB) sieht bei der Photovoltaik Gefahr in Verzug

Angesichts eher vager Aussagen über eventuelle Neuregelungen der Photovoltaik-Förderung in diversen Medien hatte der Solarserver den energiepolitischen Sprecher der CDU, Dr. Joachim Pfeiffer (MdB), am 20. Oktober um Antworten auf vier Fragen gebeten. Dr. Pfeiffer antwortete per E-Mail am 5. November.

1. Soll das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) novelliert werden, und wann ist eine Neufassung geplant?

Dr. Joachim Pfeiffer: Das Erneuerbare- Energien- Gesetz (EEG) hat sich zur Markteinführung erneuerbarer Energien absolut bewährt. Durch das EEG sollen die Erneuerbaren Energien ausgebaut und wettbewerbsfähig gemacht werden. Unser Ziel ist es, die erneuerbaren Energien so schnell wie möglich markt- und speicherfähig zu machen sowie die Einspeisung zu verstetigen.

Allerdings müssen wir im Interesse der Verbraucher Überförderungen und ökologische Fehlentwicklungen vermeiden. Aus diesem Grund werden wir die Novellierung des EEG vorziehen. Bei der Photovoltaik ist jedoch unmittelbar Gefahr in Verzug. Daher müssen wir hier vor einer EEG-Novellierung Lösungen finden.

2. Sind Kürzungen der Einspeisevergütung für Solarstrom vorgesehen, und wenn ja, in welchem Umfang?

3. Welche Photovoltaik-Anlagentypen und Leistungsklassen sind betroffen?

4. Wann sollen die neuen Vergütungssätze in Kraft treten?

Dr. Pfeiffer: Photovoltaik ist, wie auch andere erneuerbare Energien, eine Zukunftstechnologie, die uns viele Chancen bietet. Die derzeitige Förderung der Photovoltaik ist sowohl ökonomisch als auch ökologisch kontraproduktiv.

Im Moment hat Deutschland eine fast unersättliche Nachfrage – und so saugt der deutsche Markt Solarmodule der ganzen Welt wie ein Staubsauger an. Den deutschen Stromverbraucher kostet das sehr viel Geld. Der spanische Markt ist eingebrochen, und auch in anderen Ländern hat sich der Ausbau nicht wie erwartet entwickelt – so gab es in China beispielsweise weniger Zubau als vermutet.

Aus diesem Grund produziert die gesamte Welt in großen Teilen für den deutschen Markt. Bereits 2007 kamen mehr als die Hälfte der Module, die in Deutschland installiert wurden, aus dem Ausland. Das ist nicht der gewünschte Effekt. Die Anreize über die Einspeisevergütungen müssen richtig gesetzt sein, Überförderungen sind abzubauen.

Die Wirkungsweise der Förderhöhen und -mechanismen sind schnellstmöglich zu überprüfen. In den Koalitionsverhandlungen haben wir uns deshalb darauf verständigt, die Fördersätze und Förderbedingungen für Solarstrom anzupassen. Allerdings muss man die Situation ganz genau analysieren, es hilft uns nicht, jetzt irgendeine Zahl in den Raum zu werfen. Wir müssen die Strukturen so gestalten, dass sie dauerhaft tragfähig sind.



Dr. Joachim Pfeiffer MdB, Koordinator für Energiefragen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, will Einspeisevergütungen korrigieren und Überförderungen abbauen.

III. Robert Franke ist neuer Vertriebsleiter des Solarservers

Seit dem 1. November 2009 verstärkt Robert Franke das Solarserver-Team. Herr Franke ist Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Präsenz Ihres Unternehmens auf dem Solarserver. Sie erreichen ihn telefonisch unter der Nummer 07071 93 871-02 und per E-Mail an Robert.Franke@solarserver.de.

Herr Franke war zuletzt in verschiedenen Positionen im Vertrieb der Verlagsgruppe Rhein Main tätig. Sein Schwerpunkt war die Mediaberatung für die Print- und Online-Ausgaben einer Reihe von Tageszeitungen. Er bringt 18 Jahre Vertriebserfahrung in das Team ein und freut sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Kunden des Solarservers.

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug
Chefredakteur

PS: Die wichtigsten Solar-Nachrichten haben wir für Sie zusammengestellt unter http://www.solarserver.de/solarmagazin/top_solar_news.html.

Unsere englischen Solar-News finden Sie unter <http://www.solarserver.de/solarmagazin/news-e.html>

Newsletter der letzten Monate finden Sie im Archiv unter <http://www.solarserver.de/solarmagazin/infomail.html>

PPS: Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen. Das Anmeldeformular gibt es unter <http://www.solarserver.de/kontakt.html>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der
Heindl Server GmbH
Hintere Grabenstraße 30
72070 Tübingen
Tel.: +49 (0)7071 938 7101
Fax: +49 (0)7071 938 7108
E-Mail: info@solarserver.de;
URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;
Registernummer: HRB 382398.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:
Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de